

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 18.11.2019

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: SPD-Fraktion, Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN, Mitglied der
Stadtvertretung Karsten
Jagau (ASK)
Telefon: (03 85) 5 45 29 62

**Antrag
Drucksache Nr.**

00167/2019

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Gesundheitsprävention an Schulen

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, bis spätestens zum Schuljahr 2021/2022 an allen kommunalen Schulen in der Stadt dafür zu sorgen, dass kostenfreie Wasserspender aufgestellt werden. Nach Möglichkeit sollten auch Schulen in privater oder kirchlicher Trägerschaft einbezogen werden.

Begründung

Seit einiger Zeit gibt es Hinweise darauf, dass sich die Übergewichts- und Adipositasprävalenzen bei Heranwachsenden in Deutschland auf hohem Niveau stabilisiert haben. Mit Daten aus der zweiten Folgeerhebung der Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KiGGS) seit einiger Zeit gibt es Hinweise darauf, dass sich die Übergewichts- und Adipositasprävalenzen bei Heranwachsenden in Deutschland auf hohem Niveau stabilisiert haben. Aktuell liegen Zahlen aus den Schuleingangsuntersuchung vor, die zeigen, dass Schwerin besonders von dieser Entwicklung betroffen ist (SVZ, 18.11.19). Mit Daten aus der zweiten Folgeerhebung der Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KiGGS Welle 2, 2014/2017) liegen nun erneut Messwerte zu Körpergröße und Gewicht von Kindern und Jugendlichen im Alter von 3 bis 17 Jahren vor, die dies bestätigen. Die Prävalenz der daraus abgeleiteten Indikatoren beträgt für Übergewicht 15,4 % und für Adipositas 5,9 %.

Es gibt keine Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen. Übergewichts- und Adipositasprävalenzen steigen mit zunehmendem Alter an. Kinder und Jugendliche mit niedrigem sozioökonomischen Status (SES) sind deutlich häufiger von Übergewicht und Adipositas betroffen als Gleichaltrige mit hohem SES. In Schwerin gehören besonders viele Kinder zu dieser Gruppe.

Die Ursachen für Übergewicht und Adipositas sind neben der genetischen Disposition vor allen Dingen falsche Ernährungsmuster. So hat eine Studie gezeigt, dass ein Softdrink/ Tag weniger, signifikant das Risiko für Übergewicht/Adipositas vermindert (Gibson et al. Nutr Res Rev; 2008)

Diesen Zusammenhang belegt eine weitere Studie, die während des Schuljahres 2006/2007 an zwei Vergleichsschulen in den zweiten und dritten Klassen durchgeführt wurde. Wenn Kinder in der Schule regelmäßig und ausreichend Wasser trinken, reduziert sich ihr Risiko, übergewichtig zu werden. Die Kinder der Interventionsschule bekamen eigene Trinkflaschen und konnten sich an einem Trinkwasserspender jederzeit mit gesprudelm oder stillem Trinkwasser versorgen. An der Kontrollschule wurden Flaschen, Wasserspender sowie Unterrichtsmaterialien erst am Ende des Schuljahres zur Verfügung gestellt. Insgesamt war bei den Kindern, die an der Aktion teilnahmen (Interventionsgruppe), das Risiko übergewichtig zu werden um 31 Prozent geringer als bei denen, die nicht beteiligt waren (Kontrollgruppe).

An einigen Schweriner Schulen sind bereits Wasserspender aufgestellt worden. Das Ziel muss es sein, dass an jeder kommunalen Schule eine Versorgung sichergestellt wird.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja
Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Christian Masch
Fraktionsvorsitzender SPD-Fraktion

gez. Regina Dorfmann
Fraktionsvorsitzende Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

gez. Karsten Jagau
Mitglied der Stadtvertretung (ASK)